

Wir machen Sommerpause!

Der nächste Stammtisch der Veedelsinitiative Eigelstein findet am **20. September 2010** um 19.30 Uhr im Gasthaus „Em Kölsche Boor“, Eigelstein 121 statt.

GÖTTERBOTE



VOM EIGELSTEIN

FAXNACHRICHTEN DER **INITIATIVE VEEDEL** • JULI 2010 • SEITE 1

OB besucht den Stammtisch

Oberbürgermeister Jürgen Roters ist am 19. Juli zu Gast beim Veedelsstammtisch am Eigelstein. Für den Förderverein Eigelstein, Anwohner und Gewerbetreibende ist das eine gute Gelegenheit, mit dem Stadtoberhaupt auf Tuchfühlung zu gehen. Nicht nur allgemeine Sorgen und Nöte sollen zur Sprache kommen, sondern auch die „harten“ Themen, mit denen die Weidengasse und der Eigelstein immer wieder zu kämpfen haben: Prostitution und Straßenstrich, Leerstände, Schmutz und aggressives Betteln.

Man erwartet von Roters ein Konzept zur Eindämmung der Probleme,

vorrangig der Rückkehr des Straßenstrichs trotz verstärkter Kontrollen und einer nicht immer guten Kooperation zwischen Ordnungsamt und Polizei.

Dass der verstärkte Einsatz von Polizei wirksam ist, darin sind sich alle einig. Immerhin war Roters von 1994 bis 1999 Polizeipräsident und musste damals mit dem illegalen Straßenstrich im Bereich der Clever Straße fertig werden

Es besteht Hoffnung, dass Roters die Sorgen und Probleme nicht nur kennt, sondern auch versteht und abhilft..

EU-Verordnung bedroht Weihnachtsbeleuchtung

Während uns jetzt noch die Sonne kräftig einheizt und heimleuchtet, denkt der Vorstand des Fördervereins schon an die Weihnachtsbeleuchtung.

Die bisher verwendeten 15 Watt starken mattierten Glühbirnen mit E27 Fassung sind seit dem 1. September 2009 aus dem Handel genommen.

Derzeit testet der Förderverein neue LED-Lampen, die jedoch in Leistung, Lichtwirkung und Preis noch kein gleichwertiger Ersatz.

Kegeln - Es ist soweit!

Seniorennetzwerk Altstadt – Nord: Kegeln in geselliger Runde kann helfen, die im Winter eingeschlafenen und müden Knochen zu „entrost“.

Information und Anmeldung: Edith Marschall, Tel.: 130 77 98

Einmal im Monat donnerstags von 17 bis 20 Uhr. Voranmeldung ist erforderlich.

Jugendherberge „Kreuzkirche“ eröffnet

„Du willst Köln entdecken? Hier geht's los!“ wirbt das Deutsche Jugendherbergswerk auf seiner Webseite. Am 7. Juli eröffnete es in den entwidmeten Räumen des Pfarrhauses und der Kreuzkirche von 1912 in der Machabäerstraße 26 die erste Jugendherberge Deutschlands in einem ehemaligen Gotteshaus.

Unter dem Namen „Pathpoint Cologne“ ist eine zentrale Übernachtungsmöglichkeit für Rucksackreisende entstanden. Der Name „Pathpoint“ bedeutet soviel wie „ein Treffpunkt für Menschen, die sich auf einem Weg befinden“, im übertragenen Sinne „der Weg ist mein Ziel“. Wie die einstige Kirche sind auch die Jugendherbergen Orte der Begegnung. „Die Meta-

pher Herberge ruft ein Bild auf, sie steht an den Wegen der Menschen, ist offen und gastfreundlich, einladend“, sagte Nikolaus Schneider, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland und amtierender Ratsvorsitzender der EKD bei der Eröffnung der Jugendherberge. Im ehemaligen Kirchenraum mit Kanzel und Empore können sich denn auch in Zukunft bis zu 150 Gäste versammeln.

Der letzte Gottesdienst in der evangelischen Kreuzkirche hatte am 1. Dezember 2006 stattgefunden. 3,6 Millionen Euro hat der Landesverband Rheinland e. V. des Deutschen Jugendherbergswerks in 34 Zwei- bis Acht-Bett-Zimmer mit 161 Betten investiert. Mit Preisen ab 17 Euro pro Person im Achtbettzimmer

Fortsetzung: „...Jugendherberge...“

bis zu 27 Euro pro Person im Doppelzimmer, Internetterminals auf den Emporen und Verpflegungsmöglichkeiten in komplett ausgestatteten Kochinseln, sowie einem „All-you-can-eat“ Frühstück für 4 Euro ist das „Pathpoint Cologne“ besonders auf Reisende mit kleinem Geldbeutel ausgerichtet. Leiter der neuen Jugendherberge ist der Diplom-Wirtschaftsingenieur Thomas Wagenbach.

Jugendherberge „Pathpoint Cologne“, Machabäerstraße 26.

Tel. 0221 / 1305686-0
www.pathpoint-cologne.de

Redaktion: Beate Schenk, Dr. Wilhelm Siepe, Gerd Franke

Ansprechpartner für Presse und sonstige Fragen: Günter Halbreiter, Telefon 0221/ 13 90 832

V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein • Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 13 90 832

Der Götterbote auch im Internet als PDF-Download: www.eigelstein.de

Richtfest an der Lentstraße

Am 2. Juli wurde auf der Baustelle des ehemaligen Eisstadions an der Lentstraße Richtfest gefeiert. Die KölnBäder GmbH will voraussichtlich ab Februar 2011 eine moderne Eisarena mit Hochbahn über der Eisfläche und dem Schwimmbadbereich präsentieren, eine in dieser Kombination zumindest europaweit einmalige Anlage. Die Planungen umfassen neben der „Eis-Komponente“ ein Hallenbad sowie einen Naturbadeteich mit biologisch aufbereitetem Wasser und eine Saunalandschaft.

Bebauungsplan für Klingelpützpark

Über die Zukunft des Klingelpütz-parks, einer der wenigen Grünflächen innerhalb der Ringe, wurde in den letzten Jahren intensiv gestritten, da die Planung einer neuen „Bildungslandschaft Altstadt Nord“ empfindliche Eingriffe in den Park vorsah. Bei seiner letzten Sitzung am 10. Juni 2010 hat der Kölner Stadtentwicklungsausschuss mit den Stimmen von SPD, Grünen und FDP die Aufstellung eines Bebauungsplans für das gesamte Areal des Klingelpütz-parks beschlossen. Damit gibt der Stadtrat der Verwaltung freie Hand bei ihrem Vorhaben, den Klingelpütz-park mit Bildungseinrichtungen zu bebauen.

Die Zukunft des Parks liegt nun im Ermessen des Stadtplanungsamtes, das den Park schon früher zu Bauland machen wollte. Nach den aktuellen Beschlüssen gehen dem Park zunächst die derzeit versiegelten Flächen verloren. Der Kölner Rat hatte 2008 einen Planungsbeirat beauftragt, Alternativen zur Parkbebauung zu erarbeiten. Obwohl diese vorliegen, werden sie nun ignoriert. Mit ihrem Bebauungsbeschluss fallen die Parteien hinter ihre eigenen Forderungen an den Parkschutz zurück.

Vom 5. Juli bis zum heutigen Montag konnten offiziell bei der Stadt Bedenken und Anregungen zum vorgesehenen Bebauungsplan vorgebracht werden.

Normenkontrollverfahren an der Altenberger Straße?

Die Bürgerinitiative Kunibertsviertel fordert eine Absenkung des geplanten Baus eines Büro- und Geschäftshauskomplexes der Allianz Lebensversicherungs AG am Breslauer Platz. Insbesondere zur Altenberger Straße hin überragen in der Planung vier Geschosse plus drei Staffelgeschosse die vorhandene Bebauung. Dadurch werden die Anwohner in Dauerschatten getaucht und die Sicht auf den Himmel und die Domspitzen verbaut (der Göbo berichtete).

Das Konzept mißachtet zwar das Kölner Höhenkonzept, wurde aber von den Fraktionsvorsitzenden aller Parteien abgesegnet. Immerhin sei 1 1/2 Jahre lang mit dem Investor Allianz AG verhandelt worden. Das Höhenkonzept könne in diesem Ausnahmefall einer „Repräsentativen Bebauung“ angepasst werden, so das Argument des zuständigen Stadtentwicklungsausschusses.

Der derzeitige Umgang mit dem Umbau des Gereonsviertels weist Ähnlichkeiten auf. Der Protest der dortigen Anwohner könnte als

Vorbild für das Kunibertsviertel dienen. Im Gereonsviertel wird befürchtet, dass zu hoch gebaut wird, und das Archivgebäude und die Kirche St. Gereon an Wirkung verlieren könnten. In den bisherigen Entwürfen des dortigen Bebauungsplanes ist insbesondere im Umfeld der Romanischen Basilika St. Gereon das Höhenkonzept ebenfalls nicht beachtet worden. Die Kirchengemeinde hat daher ein Normenkontrollverfahren vor dem Oberverwaltungsgericht in Münster zur Prüfung des Bebauungsplanes beantragt. Unter einem Normenkontrollverfahren versteht man ein gerichtliches Verfahren, durch das die Gültigkeit einer Rechtsnorm (in diesem Fall das Höhenkonzept) überprüft wird.

„Es ist an der Zeit, dass die Verwaltung der Stadt Köln bei allen Planungen in der Kölner Innenstadt von vornherein die Einhaltung des Höhenkonzeptes sicherstellt“, so Prof. Dipl.-Ing. Peter P. Canisius, Sprecher des Aktionsbündnisses Stadtbaukultur im Haus der Architektur.

Kultur und Unterhaltung:

Mittwoch, 21. Juli, 14 Uhr: Veedels-Cafe für Senioren. Pflegedienst Leyendecker, Cordulastraße 2, Weitere Informationen: SeniorenNetzwerk, Tel.: 93 190 32

Freitag, 30. Juli, 21 Uhr: Konzert: „Hey Willpower“, Pop und Punk aus Los Angeles. King Georg Klubbar, Sudermanstr. 2. Tel. 0178 2514896, Weitere Informationen: www.kinggeorg.de

Mittwoch, 4. August, Uhr : „Mein Kirchenlied“. Modern Jazz trifft Kirchenmusik. Exklusiv für das Konzert in der Reihe FreiTöne stellen Benjamin Schaefer (Piano), Robert Landfermann (Bass) und Marcus Rieck (Schlagzeug) Improvisationen zu für sie besonders beeindruckenden Kirchenliedern ihren eigenen Kompositionen gegenüber. Kapelle des St. Marien-Hospitals, Kuniberts-kloster 11-13. Weitere Informationen: www.st-marien-hospital.de

Donnerstag, 5. August, 20 Uhr: Gala Konzert der VIII. Gay Games Cologne 2010. Mit der „Team Band“, dem Zusammenschluss aller Instrumentalmusiker, die an den Gay Games Cologne 2010 teilnehmen und „Stimmfusion“, der Vereinigung der Kölner schwulen, lesbischen und schwul-lesbischen Chöre. Konzertsaal der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Unter Krahenbäumen 87. Tel. 951469-21, Weitere Informationen: www.games-cologne.de/de/static/chorfestival/tickets-gala-konzert.

bis 28. August: Soloschau „Männer“ mit Fotografien von Loredana Nemes. Baukunst Galerie, Theodor-Heuss-Ring 7, Tel.: 771 33 35. Weitere Informationen: www.baukunst-galerie.de.

Redaktion: Beate Schenk, Dr. Wilhelm Siepe, Gerd Franke

Ansprechpartner für Presse und sonstige Fragen: Günter Halbreiter, Telefon 0221/ 13 90 832

V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein • Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 13 90 832

Der Götterbote auch im Internet als PDF-Download: www.eigelstein.de